



**„Sehe ich anders ... Das Festival der Meinungsverschiedenheit“:
Auswertung des Chemnitzer Bürgerdialogs vom 24.08.2019**

Exposé zur Bachelorarbeit von Michael Meinig

Bürgerbeteiligung ist ein zentrales Anliegen bei der Umsetzung außenwirksamer Konzepte und Strategien. Der Bevölkerung kann auf verschiedene Art und Weise die Partizipation an politischen Projekten, Prozessen und Entscheidungen ermöglicht werden; das jeweilige Verfahren orientiert sich dabei hauptsächlich an der Zielsetzung der Maßnahme. Eine Möglichkeit ist der Bürgerdialog. Bei diesem diskutiert eine kleine Personengruppe (in der Regel 5 - 6 TeilnehmerInnen pro Tisch) in mehreren Runden und wechselnder Zusammensetzung über einen eingegrenzten Gesprächsgegenstand (Bertelsmann Stiftung, 2013, S. 15). Dieses Mittel wurde bereits bei Themen wie der Energiewende (Ewen, Gabriel & Ziekow, 2013), dem demographischen Wandel (Schneider, Niederberger, Keierleber, Kohler & Dialogik gGmbH, 2013) oder dem Fernverkehr (Kubicek, 2015) eingesetzt.

Die von der Fraunhofer Gesellschaft gegründete „Morgenstadt-Initiative“ beschäftigt sich mit Entwicklungspotenzialen auf städtischer Ebene (Bienzeisler et al., 2016, S. 6). Aus dieser Initiative heraus entstand eine Kooperation zwischen der Fraunhofer Gesellschaft und der Stadt Chemnitz. Im Rahmen des sogenannten „City Lab-Ansatzes“ wurde Chemnitz einer Stadtanalyse unterzogen (Bienzeisler et al., 2016, S. 7). Um ein möglichst umfassendes Bild der Stadt zu erhalten, wurden hierfür qualitative und quantitative Methoden kombiniert. Beispiele dafür sind die Auswertung von

statistischen Daten wie den Arbeitslosenzahlen oder von Interviews und Workshops mit AkteurenInnen und StakeholderInnen der Stadt.

Aus den Ergebnissen der Analyse wurde die sogenannte „Chemnitz-Strategie“ entwickelt (Stadt Chemnitz, o. D.). Im Fokus dieses Konzeptes stehen ein gesamtstädtisches Leitbild und städtische Entwicklungsmöglichkeiten. Des Weiteren sollen Schlüsselthemen der nächsten 20 Jahre eruiert werden. Um diesem Ziel näher zu kommen, wird ein (Bürger-)Dialog zwischen EinwohnerInnen der Stadt Chemnitz, Kommunalpolitik und Verwaltung angestrebt (Stadt Chemnitz, o. D.).

Das Format „Sehe ich anders ... - Das Festival der Meinungsverschiedenheit“, welches durch Kooperation der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH, dem Institut B3 e.V., der TU Chemnitz sowie der Stadt Chemnitz entstand, ist als ein solcher Bürgerdialog konzipiert. Das Diskussionsforum kann auch als eine Antwort auf die Ereignisse rund um das Stadtfest von 2018 (vgl. „Chemnitz: Ein Stadtfest außer Kontrolle“, 2018) verstanden werden. Diese haben zentrale Problem- und Konfliktfelder der Stadt aufgezeigt. Die Veranstaltung wird am 24.08.2019 (etwa ein Jahr nach der Messerattacke) im Stadthallenpark stattfinden und bietet Bürgerinnen und Bürgern eine Plattform, um sich auszutauschen und über aktuelle Themen zu diskutieren. An etwa 40 Tischen sind zwei Gesprächsrunden geplant. Als TischgastgeberInnen fungieren dabei geschulte ModeratorInnen, welche gleichzeitig die Diskussionsergebnisse auf vorgefertigten, standardisierten Bögen dokumentieren. Die Ergebnisse des Dialogs sollen in der Folge im Rahmen der „Chemnitz-Strategie“ unmittelbar in die Stadtentwicklung einfließen.

Ziel der Bachelorarbeit ist die Dokumentation, Auswertung und Aufbereitung dieses Bürgerdialogs. Als ein erster Schritt wird die Schulung der ModeratorInnen begleitet und dokumentiert. Die von den ModeratorInnen ausgefüllten Bögen werden im Anschluss an den Bürgerdialog qualitativ und quantitativ ausgewertet. Aus den erhobenen demographischen Angaben kann so ein Überblick

über die Teilnehmenden erstellt werden. Weitere Protokolldaten wie Lautstärke und Stimmung während des Dialogs geben Auskunft über Emotionen und Entwicklungen an den Tischen. Zudem werden Ideen, Statements, Wertesysteme und Gesprächsthemen festgehalten. Daraus lässt sich ein Meinungsbild der Diskutierenden erstellen und möglicherweise auch eine Stoßrichtung für zukünftige Innovationen aufzeigen. Die so gewonnenen Erkenntnisse werden zusammen mit den daraus abgeleiteten Handlungsfeldern in aggregierter Form an die Stadt Chemnitz übermittelt.

Literatur

- Bertelsmann Stiftung. (2013). *Bürger beteiligen – Neue Verfahren in der Praxis*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Bienzeisler, B., Schatzinger, S. & Licina, S. (2016). *City Lab Chemnitz – Ergebnisbericht der Stadtanalyse*. Stuttgart: Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation.
- Chemnitz: Ein Stadtfest außer Kontrolle. (2018, August 27). *Spiegel Online*. Abgerufen von <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/chemnitz-ein-stadtfest-ausser-kontrolle-der-ueberblick-a-1225069.html>
- Ewen, C., Gabriel, O. W., & Ziekow, J. (2013). *Bürgerdialog bei der Infrastrukturplanung: Erwartungen und Wirklichkeit: Was man aus dem Runden Tisch Pumpspeicherwerk Atdorf lernen kann* (1. Auflage). <https://doi.org/10.5771/9783845249049>
- Kubicek, H. (2015). *Vorbild für umfassende und transparente Information – Wissenschaftliche Evaluation des Modellprojekts Bürgerdialog A 33 Nord*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Pressestelle, Technische Universität Chemnitz (2019, 1. August). „Sehe ich anders ... Das Festival der Meinungsverschiedenheit“. Abgerufen 16. August 2019, von <https://www.tu-chemnitz.de/tu/pressestelle/aktuell/9614>
- Schneider, I., Niederberger, M., Keierleber, V., Kohler, N., & Dialogik gGmbH. (2013). Evaluation des Bürgerdialogs Zukunftsthemen: *Evaluationsergebnisse zu den Bürgerdialogen "Energietechnologien für die Zukunft", "Hightech-Medizin" und "Demografischer Wandel."* Stuttgart: Institut für Sozialwissenschaften, Abt. für Technik- und Umweltsoziologie, Univ.
- Stadt Chemnitz (o. D.). Chemnitz-Strategie. Abgerufen am 14. August 2019, von Stadt Chemnitz website: <http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/chemnitz-strategie/index.html>